

SÜDSTADTGEMEINDE

aktuell

OKT./NOV. 25



Foto Anke Merscher-Schüler

ORGELKONZERT NAZARETHKIRCHE SO., 19. OKTOBER 18:00

Orgelkonzert im Rahmen der Reihe „Tastenspiele“ – Musik aus dem Exil

REFORMATIONSGOTTESDIENST FR., 31. OKTOBER 11:00

Nazarethkirche

PAULUSBAZAR

SA., 08. NOVEMBER 09:00-17:45

Gemeindehaus und Pauluskirche



Ausgabe 4-2025

www.suedstadt-gemeinde.de

SÜDSTADT-GEMEINDE



KONFIS VERKAUFEN BROT AM 31.10.25

Bericht S. 5

„TASTENSPIELE“ – DIE ORGELKONZERTREIHE

Veranstaltungsinfos S. 12

SÜDSTADT-KANTOREI SUCHT VERSTÄRKUNG

Programm S. 12

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 Editorial
- 04 Angedacht
- 05 Aus der Gemeinde
- 10 Gott in aller Welt
- 12 Kirchenmusik – Musik in der Kirche
- 13 Kultur am Vormittag
- 14 Gottesdienste & Andachten
- 16 Termine – Musizieren in der Kirche
- 17 Termine – Angebote für alle
- 18 Familiennachrichten
- 19 Angebote für Trauernde
- 20 Haus der Religionen
- 21 Kulturbüro
- 22 Gute Güte
- 23 Buchtipp
- 26 So erreichen Sie uns
- 28 Impressum



WIR SUCHEN AKTEURE FÜR DAS KRIPPENSPIEL 25

Weitere Infos S. 7

HIER BEKOMME ICH

SÜDSTADTGEMEINDE aktuell

Werden Sie kostenlos Abonnent*in!

- kostenfrei zugeschickt (Anmeldung im Gemeindebüro Tel. 5638 4890)
- im Gemeindehaus, in unseren Kirchen
- digital auf www.suedstadt-gemeinde.de

Spenden für unseren Gemeindebrief

IBAN DE55 5206 0410 7001 0228 06 · BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 228-62 Spen Südstadtgemeinde aktuell

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Kirche einmal anders, offen und farbenfroh konzipiert. Der Innenraum ist frei geräumt, kann je nach Bedarf gestaltet werden. An diesem Tag mit einem Kreis aus bunten Sitzkissen. Eine Kirche in Berlin-Neukölln. Ehemals Gemeindekirche, nun Projektkirche getragen vom Kirchenkreis.



Im Rahmen unserer Konventsfahrt besuchten wir, knapp 30 Diakoninnen und Diakone, Pastorinnen und Pastoren, dieses Projekt „Startbahn Berlin“ der Genezarethkirche, das ein Ort für neue Formen von Kirche und Gemeinschaft sein möchte. Ein Ort für spirituelle Erfahrungen, für Konzerte, Kunstausstellungen, Workshops, Feiern, politische Gespräche... ein lebendiger Ort des Austauschs, der Begegnung. Das ist immer wieder zu hören bei der Vorstellung des Projekts: ein Ort der Gemeinschaft, der Begegnung, der Menschen zusammenbringt. Inmitten der Großstadt, inmitten des Stadtteils. Ich denke, das war und ist eine wichtige Aufgabe von Kirche, Menschen zusammenzubringen, Begegnung, Austausch, Miteinander zu schaffen und so das Leben, das einzelne wie das gemeinschaftliche zu bereichern. Ich denke an Äußerungen von Gemeindegliedern bei manchen Gottesdiensten und Festveranstaltungen. Wenn erzählt wird, wie gut es tut, zusammenzukommen und manchmal ist zu hören: „wir sehen uns oft ein ganzes Jahr nicht, aber hier, beim Pfingstfest, beim Gottesdienst am 1. Advent..., da sehen wir uns, und das ist jedes Mal wunderschön.“

Kirche, Gemeinde als Ort der Begegnung, das ist einer der Inhalte, an dem aktuell in vielen Gemeinden, ja in den Planungen für die zukünftige Kirche Ideen ausgetauscht, diskutiert und umgesetzt werden. So stehen bei uns mittelfristig auch die Um- und Neugestaltungen der Außengelände der Paulus- wie der Nazarethkirche an. Neugestaltungen, die auch Plätze des Verweilens, der Begegnung beinhalten. Und immer wieder laden unsere Gottesdienste und Veranstaltungen zur Begegnung, zum Miteinander, zum einander Treffen ein. Besondere Orte sind dabei in den kommenden beiden Monaten u. a. der Erntedankgottesdienst, der Gottesdienst zum Reformationstag, der Paulusbazar, Familiengottesdienst zum 1. Advent...

man sieht sich, trifft sich mitten im Stadtteil.

Herzliche Einladung!

Dieter Henkel-Niebuhr ■



**NUN ABER BLEIBEN GLAUBE,
HÖFFNUNG, LIEBE, DIESE DREI;
ABER DIE LIEBE IST
DIE GRÖSSTE UNTER IHNEN.**



Dieser Satz ist der Spitzensatz des sogenannten ‚Hohelieds der Liebe‘ im Neuen Testament. Drei Symbole stehen für diese Worte: Ein Herz für die Liebe. Ein Kreuz für den Glauben. Ein Anker für die Hoffnung.

Glaube, Liebe, Hoffnung. Das ist leicht, wenn die See ruhig ist und das Leben schön. Dann ist das alles einfach da. Das Herz schlägt voller Freude. Der Glaube an mich, an die anderen, an Gott ist einfach da. Die Hoffnung ist sicher verankert. Dann gibt es aber auch die unruhigen Zeiten im Leben. Weil etwas anders läuft als geplant. Weil einer krank ist, den ich lieb habe, weil ein Abschied ansteht oder ein Streit die Laune vermiest. Dann braucht man sie besonders: Glaube, Liebe Hoffnung. Aber woher kommt es dann?

Ich glaube, dass man sich in guten Zeiten Anker schafft, die man im Sturm auswerfen kann. Mit Jugendlichen und Konfis hab ich über solche Anker gesprochen: Für die Konfis ist das oft die Liebe der Eltern, auf die sie sich auch im Sturm verlassen können. Die Verbindung zu Freundinnen und Freunden. Und der Glaube. Glaube klingt erstmal so groß, aber vielleicht ist das nur eine ganz kleine Hoffnung, ein kleiner Anker irgendwo: Daraus wächst Vertrauen darauf, dass am Ende alles gut ausgeht, dass auch aus dem größten Schmerz etwas Gutes entstehen kann, dass es immer Hoffnung geben wird, dass Menschen eigentlich solidarisch sind und es viel mehr Liebe in der Welt gibt als Hass. Davon erzählen auch die Geschichten aus der Bibel, die wir in Gottesdiensten auslegen, in Kreisen und Gruppen lesen oder manche auch zu Hause. Auch die können Hoffnungsanker sein. Zum Beispiel dieser Spruch aus dem Ersten Brief an die Korinther:

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. **Pastorin Claudia Maier** ■



**Unsere Konfis backen leckere Brote
in der Backstube von Bäckerei Borchers –
Verkauf am 31.10. nach dem Gottesdienst!**

SÄEN UND ERNTEN – DENKEN UND DANKEN

Oktober und November sind die Monate des Gedenkens.

Danken und Denken haben nicht von ungefähr dieselbe Wortwurzel. Wer dankt, der denkt an das Gute, das einem selbst widerfahren ist. Es ist eine Haltung, sich bewusst zu machen, wie viel uns zum Leben ohne unser Zutun einfach zuwächst, geschenkt. Das alte Erntedankfest mit seinen Früchten und Gaben auf dem Altar zeigt, dass es dem Leben aller dient, aus der Fülle eben nicht alles zu verbrauchen, sondern immer etwas zurückzugeben – Gott und unseren Nächsten.

Reformationsfest am 31. Oktober:

Zu diesem Fest gestalten wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst in der Nazarethkirche. Die Jugendlichen unserer Gemeinde sind hoch engagiert und zeigen, was es ihnen bedeutet, evangelisch zu sein und – wie es in der Bibel heißt – ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Jede/r mit eigenen Gaben.

Im Anschluss an den Gottesdienst verkaufen sie darum ihre Brote, die sie in der Backstube von Bäcker Borchers selbst gebacken und individuell verziert haben. Jedes einzelne ein Unikat! – **Für diese alljährliche Aktion in der Bäckerei sind wir Familie Borchers sehr dankbar!**



Doch auch die ersten Gedenktage fallen in diese Zeit:

Volkstrauertag, 80 Jahre nach Kriegsende. Spuren dieser Zeit finden sich noch immer bei jedem Spatenstich um die Kirche und noch drei Generationen später ebenso in den Familiengeschichten. Darum hat auch der Buß- und Betttag nichts von seiner Wichtigkeit verloren, weil er helfen kann, anzusehen, was wir tun und lassen und uns vor Gott zu prüfen, ob es dem Leben dient.

Das Totengedenken am Ewigkeitssonntag hält fest, dass bei Gott niemand verloren geht und wir Halt und Trost finden in der Gemeinschaft, die der Tod nicht zerstören kann.

Diese Feiertage muten uns zu, unsere Grenzen anzusehen. Zugleich erinnern sie uns daran, dass für uns Christenmenschen gerade die Endlichkeit Grund genug ist, das Leben zu feiern und zu ermöglichen.

KRIPPENSPIEL IN DER SÜDSTADT-GEMEINDE 2025

Anmeldungen bitte über unser
Formular auf unserer Webseite.
Benutzen Sie bitte den QR-Code.
www.suedstadt-gemeinde.de





Paulusbazar Anfang November:

Unser schöner Bazar ist das beste Beispiel: Mit Trash, Trödel und manchen Schätzen aus Haushaltsauflösungen kann Neues gepflanzt und gesät werden. In diesem Jahr nehmen wir das wörtlich. Ein großer Teil des Verkaufserlöses geht in die Neugestaltung unseres Gartens neben der Kirche. Eine erste Aktion ist die Auflockerung des Bodens unter den Bäumen. Dazu werden Scilla-Zwiebeln gesteckt, die uns im Frühling ein blaues Wunder vor Augen führen. Außerdem wird vor den Fenstern des Jugendraumes eine Terrasse angelegt. Auch die Wiese wird neu eingesät, damit im kommenden Jubiläumsjahr draußen gefeiert werden kann, denn die Pauluskirche wird 140!

Sie hat in dieser langen Zeit viel erlebt. Gegründet zur Kaiserzeit 1886, zerstört im zweiten Weltkrieg 1943. Nach fünfzehn Jahren als mahnende letzte Ruine der Südstadt 1958 sehr schlicht wieder aufgebaut. 1986 wurden die farbigen Fenster als leuchtender Kirchenschatz erworben – aus Spenden der Gemeinde! Zeitzeugen der besonderen Art sind die stattlichen Birken im Garten. Sie waren einmal Schösslinge, die sich im Mauerwerk des kaputten Turms angesiedelt hatten. Ein gutes Bild, dass trotz aller Schuld und Zerstörung, die wir Menschen anrichten, uns doch immer wieder das Leben blüht. Hüten wir es! **Anke Merscher-Schüler** ■

Alle Jahre wieder gehört das Krippenspiel zu Heiligabend in der Kirche. Dafür suchen wir Kinder und Jugendliche, die Freude am Spielen haben und mit uns die Weihnachtsgeschichte in der Nazarethkirche aufführen möchten.

Das erste Treffen zum Kennenlernen sowie zur Rollen- und Terminabsprache ist am Mittwoch, 29.10.2025, um 17:00 Uhr in der Nazarethkirche.

Probentage sind immer donnerstags von 17:00-18:00 Uhr.

Aufführung am 24. Dezember um 15:00 und 16:00 Uhr.

Für Rückfragen melden Sie sich bitte bei Pastor Voß steffen.voss@evlka.de oder 0511 37364777

PAULUSBAZAR

SAMSTAG, 08.11.2025 · 9:00 - 17:45 UHR
METERSTR. 37/39



Bazar-Sachspenden

bitte bis 28.10.25 abgeben

Gemeindehaus Pauluskirche,
Meterstr. 37.

Wir sind dankbar für:

Kleidung, Spielzeug, Schmuck,
Haushaltswaren aller Art, Geschirr
und Elektrokleingeräte etc.

Kuchen fürs Buffet: sehr gerne
bitte am Bazartag mitbringen.

Wir suchen noch dringend:

Helfer*innen für Aufbau, Verkauf
und Abbau **Infos:** Volker Löwe &
Diakon Michael Krebs, Tel. 884309

Großer Gemeindebasar: Angeboten werden Geschirr, Schmuck, Bücher, CDs, Schallplatten, DVDs, Kunst & Kitsch, Elektro-Kleingeräte, Kleidung, Spielzeug, Weihnachtsartikel und Selbstgemachtes.

Im Bistro erwarten Sie Kaffee und Kuchen sowie herzhafte Snacks.

Jede Spende und Mithilfe trägt dazu bei, anderen zu helfen.

Der Erlös des Basars kommt in diesem Jahr unserem Gemeinde-Magazin und der Neugestaltung des Außengeländes an der Pauluskirche zugute.

35 Jahre Frauen auf neuen Wegen

- Eine Gruppe, entstanden aus dem Gedanken „Nun beginnt ein neuer Abschnitt nach der beruflichen Zeit. Lasst uns doch ein Stück einen gemeinsamen Weg gehen“.
- Wir sind inzwischen vielfach neugierig unterwegs gewesen, haben Referenten gelauscht und beschäftigen uns regelmäßig mit ausgewählten Themen. Langweilig war und ist es nie.

Nun also das Jubiläum: Im Rahmen des Gottesdienstes am 19. Oktober 2025 in Paulus möchten wir uns vorstellen.

Wir freuen uns auf Sie. Vielleicht sind Sie ja neugierig geworden.

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat um 10:00 Uhr im Paulusgemeindehaus. Interessierte sind herzlich eingeladen, einfach vorbeizuschauen.



Foto Ulf Ostländer

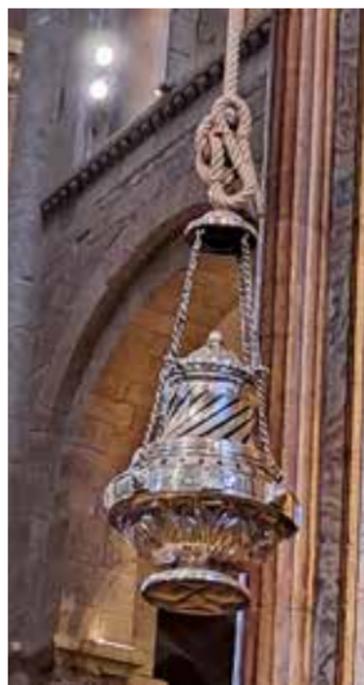
Dieser Gottesdienst stand ganz im Zeichen der Jugend und unseres engagierten Teams. Mit viel Freude und feierlichem Segen durften wir 14 neue Gesichter in die Gemeinschaft der Teamer*innen aufnehmen. Ein ganzes Jahr lang haben sie sich schulen und begleiten lassen, um nun Verantwortung in der Konfi- und Jugendarbeit zu übernehmen. Über diesen stetigen Zuwachs freuen wir uns sehr.

Wer unser Team kennt, weiß: Ein Teamer trägt nicht nur Begeisterung im Herzen, sondern auch ein unverkennbares Outfit – blaues T-Shirt, grauer Pullover mit Namen und großem Südstadt-Gemeinde-Logo auf dem Rücken. Ganz neu im Repertoire: die „Teamerlette“ – Badelatschen im Südstadt-Design. Äußere Zeichen, die zeigen: Hier sind Menschen mit Herz und Leidenschaft in unserer Gemeinde am Werk.

Doch dieser Gottesdienst war nicht nur ein „Hello“, sondern auch ein liebevolles „Goodbye“. Fünf Teamer*innen, die unsere christlichen Werte über viele Jahre vorgelebt und das Team geprägt haben, mussten wir mit Dank und Segen verabschieden: Paula, Marie, Felix, Erik und Justus. Nach dem erfolgreichen Abitur führt ihr Weg sie nun weiter – doch als Ehrenteamer*innen sind sie uns in unserer Gemeinde immer herzlich willkommen. Mit einem Lächeln und manchem Schmunzeln erinnern wir uns an viele gemeinsame Erlebnisse und Geschichten mit ihnen. Von Herzen danken wir allen Teamer*innen für ihr großartiges ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde. **Steffen Voß** ■



Foto Ulf Ostländer



DIE KATHEDRALE IN SANTIAGO DE COMPOSTELA (SPANIEN)

Die Kathedrale in Santiago de compostela ist seit Jahrhunderten das Ziel unzähliger Pilger, die zum tatsächlichen oder vermeintlichen Grab des Apostels Jacobus pilgern oder wandern.

Um es gleich vorweg zu nehmen: ich habe mir eine längere Wanderung bergauf bergab nicht mehr zugetraut, wollte aber die Stimmung und das Geschehen um die Kathedrale in Santiago erleben. Das Ergebnis war eine Autofahrt durch Nordspanien beginnend in Bilbao und endend mit dem Ziel Santiago de compostela. Die Kathedrale von Santiago de Compostela, gelegen in Galicien, Spanien, ist ein Meisterwerk der romanischen Architektur. Ihre Geschichte reicht bis ins 9. Jahrhundert zurück, als die Überreste des Apostels Jakobus (Santiago) angeblich in der Region entdeckt wurden. Diese Entdeckung führte zur Errichtung der Kathedrale, die im Jahr 1075 begonnen wurde. Die Bedeutung der Kathedrale erstreckt sich über religiöse Aspekte hinaus; sie ist auch ein Symbol für die kulturelle Identität Galiciens und Spaniens. Jedes Jahr besuchen Hunderttausende von Pilgern und Touristen die Kathedrale, um die spirituelle Atmosphäre und die historische Bedeutung dieses Ortes zu erleben. Seit dem köstlichen Buch von Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg“ hat man bestimmte Vorstellungen vom Jakobsweg. Die erlebte Wirklichkeit in Santiago ist dagegen anders, persönlicher und individueller. Ich meine, dass jeder seine eigene Auffassung erlebt und dies auch dann schon gelingen kann, wenn man nur ein paar Kilometer auf dem Jakobsweg gegangen ist. Dabei ist es egal, ob man die Geschichte des Hl. Jakobus und dem Auffinden seiner sterblichen Überreste für wahrscheinlich hält oder nicht.



Ziel der Pilger ist die tägliche Pilgermesse in der Kathedrale und damit ein festlicher Gottesdienst. Die Stimmung auf den letzten Kilometern vor dem Erreichen der Kathedrale und vor der Kathedrale ist gelöst und erwartungsvoll, eine große Freude ist überall spürbar und die Erleichterung, den Weg geschafft zu haben, ist unmittelbar zu greifen.

Vor der Kathedrale beglückwünscht man sich untereinander, umarmt sich, erkennt andere Pilger, die man unterwegs kennen lernte oder ruht sich nur aus, ehe es zum Gottesdienst geht.

Dort werden die Pilger begrüßt, die Länder ihrer Herkunft werden hervorgehoben und alle warten auf Botafumeiro, das Weihrauchfass der Kathedrale von Santiago. Am Ende des Pilgergottesdienstes wird der Inhalt des 54 kg schweren Gefäßes entzündet und im Seitenschiff von 8 Männern in Schwingungen versetzt, die das Gefäß bis an die Decke des Kirchenschiffes pendeln lässt. Der Weihrauchduft verbreitet sich im ganzen Kirchenraum.

Seit 800 Jahren soll dies in der Kathedrale üblich sein.

Was ist nun das persönliche Resümee? Santiago ist wahrscheinlich seit Jahrhunderten eine Mischung aus Gläubigkeit, wirtschaftlicher Geschäftigkeit, manchmal wohl auch von sportlichem Ehrgeiz, sicher auch von Gruppenerlebnis und nicht zuletzt von Selbstfindung. Dies zu erleben, war beeindruckend und von bleibender Erinnerung.

Walter Hohmann ■

Die Südstadt-Kantorei sucht Verstärkung!

Wir sind ein Chor mit 32 Sängerinnen und Sängern und bieten tolle Musik, herzliche Gemeinschaft und qualifizierte Stimmbildung. Der Einstieg mit Bachs Weihnachtsoratorium ist eine ideale Gelegenheit, in die klassische Kirchenmusik einzutauchen.

Neben den regelmäßigen Proben bieten wir auch qualifizierte Stimmbildung, einzeln oder in kleinen Gruppen.

Wir wünschen uns neue Sängerinnen und Sänger unter 60 Jahren, die über Notenkenntnisse verfügen, vom Blatt singen muss man nicht können.

Die regelmäßige Teilnahme an den Proben ist uns wichtig.

Wir proben immer dienstags von 19:45 bis 21:45

im Gemeindesaal der Nazarethkirche, Sallstraße 57.

Bei Interesse bitte melden bei Kreiskantor Oliver Kluge

ok@suedstadt-gemeinde.de · Tel. 01522 1754417

Sonntag, 12. Oktober, 18.00 Uhr, Pauluskirche

Geistliche Abendmusik

mit dem Gospelchor „Repeat to fade“

Karl Renke, Leitung · Pastor Henkel-Niebuhr, Liturg

Orgelkonzertreihe – Tastenspiele

Sonntag, 19. Oktober, 18.00 Uhr, Nazarethkirche

Musik aus dem Exil

Werke von Schönberg, Hindemith, Milhaud, Hauer, Hoffmann

Oliver Kluge, Orgel

Dieses Konzertprogramm bietet Orgelmusik von Komponisten, die vor den Nazis fliehen mussten, weil sie jüdisch oder politisch verfolgt waren.

Die Avantgarde verließ Europa. Ein Leben lang blieben diese Menschen geprägt von der Erfahrung existenzieller Bedrohung und Vertreibung.

Sonntag, 16. November, 18.00 Uhr, Pauluskirche

Johann Sebastian Bach · Messe h-Moll

Magdalene Harer (Sopran), Melinda Paulsen (Alt)

Lukas Siebert (Tenor), Thilo Dahmann (Bass)

la festa musicale, Collegium Vocale Hannover

Florian Lohmann, Leitung

Eintrittskarten gibt es bei Reservix und an der Abendkasse

Vorschau

Sonntag, 7. Dezember, 18.00 Uhr, Pauluskirche

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium 1-3

Solisten, Südstadt-Kantorei, Bach-Ensemble-Hannover

Oliver Kluge, Leitung

KULTUR AM VORMITTAG

Do., 02. Oktober 11:00 Uhr, Nazarethkirche - Gemeindesaal

Leonie Schöler. Beklaute Frauen – Die unsichtbaren Heldinnen der Geschichte

Wer sind die Frauen, die unsere Gesellschaft wirklich voran gebracht haben, für deren Leistungen aber Männer die Auszeichnungen und den Beifall bekamen? Von Wissenschaftlerinnen, Autorinnen und Künstlerinnen, die im Schatten ihrer Männer, bzw. Kollegen arbeiteten und in Vergessenheit geraten sind.

Martha Lang, Vortrag

Do., 16. Oktober 11:00 Uhr, Nazarethkirche - Gemeindesaal

Adolph von Menzel (1815-1905) Kinderalbum

Das Kinderalbum besteht aus 44 kleinformatigen Bildern mit bezaubernden kindgerechten Themen, die der Künstler in den Jahren 1863-1883 für die Kinder seiner Schwester anfertigte.

Sibylle Weitkamp, Vortrag

Do., 6. November 11:00 Uhr, Nazarethkirche - Gemeindesaal

Oliver Himes, Ein Ende und ein Anfang – Wie der Sommer 45 die Welt veränderte

In diesem Sommer ist nichts mehr, wie es war. In den vier Monaten von Mai bis September 1945 bricht die alte Welt zusammen und eine neue tut sich auf. Eine Zeit der Extreme; das große Glück und die Hoffnung der Befreiten, das Elend und die Trauer der Besiegten und eine ganz neue Freiheit.

Gerlinde Curth, Vortrag

Do., 20. November 11:00 Uhr, Nazarethkirche - Gemeindesaal

Gioachino Rossini, der Schwan von Pesaro in seiner Zeit

Rossini gehört neben Wagner und Verdi zu den bedeutendsten Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts. Man feierte ihn in Paris und London, er wurde eine Ikone des Musikbetriebs. Um 1850 zog sich Rossini zurück, er komponierte kaum noch und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Zubereitung edler Speisen.

Wer war dieser sonderbare Mann?

Manfred Zieger, Vortrag

Do., 4. Dezember 11:00 Uhr, Nazarethkirche - Gemeindesaal

„Wenn die stille Zeit vorbei ist, dann wird's auch wieder ruhiger“ Karl Valentin

Ein literarischer Gang durch den Advent und andere Katastrophen!

Martha Lang, Karl Lang, Oliver Kluge, Lesung



OKTOBER 2025

So., 05.10. Erntedankfest

Paulus, 11:00 Festgottesdienst zum Erntedank – Pastor Henkel-Niebuhr
anschl. Kirchkaffee

So., 12.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

Paulus, 18:00 Geistliche Abendmusik Liturg: Pastor Henkel-Niebuhr
mit dem Jugendgospelchor „Repeat to fade“

Do. 16.10.

Andacht, 11:00 Margot-Engelke-Zentrum, Geibelstr. 90 Pastorin Merscher-Schüler

So. 19.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

Paulus, 11:00 Festgottesdienst zum Jubiläum von „Frauen auf neuen Wegen“
Pastor Henkel-Niebuhr & Mitglieder der „Frauen auf neuen Wegen“

Do., 23.10.

Andacht, 11:00 Margot-Engelke-Zentrum, Devrientstr. 3, Pastorin Merscher-Schüler

Fr., 24.10.

Paulus, 09:00 KiTa-Andacht Diakon Krebs & KiTa-Team
Nazareth, 09:45 KiTa-Andacht Diakon Krebs & KiTa-Team
Nazareth, 10:30 KiTa-Andacht Diakon Krebs & KiTa-Team

So., 26.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

Nazareth, 11:00 Gottesdienst Vikarin Thomaier
Paulus, 18:00 Gottesdienst „Ansichtssache – Chagall“ Pastorin Merscher-Schüler

Fr., 31.10. Gedenktag der Reformation

Nazareth, 11:00 Reformationsgottesdienst Pastorin Merscher-Schüler & Team



NOVEMBER 2025

Sa., 01.11.

Paulus, 9:00 Kinderkirche KiKi-Team

So., 02.11. 19. Sonntag nach Trinitatis

Paulus, 11:00 Pauluskirche: Gottesdienst für Kleine – Pastor Voß & KiGo-Team
der Mitmach-Gottesdienst ab 1 ½ Jahren

Nazareth, 18:00 Gottesdienst Lektor Dr. Heitmann-Möller

So., 09.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

Nazareth, 11:00 Gottesdienst Pastor Henkel-Niebuhr

Mo., 10.11.

Paulus, 17:00 Lichterfest KiTa Paulus Pastor Voß, Diakon Krebs & KiTa-Team

So., 16.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Paulus, 11:00 Gottesdienst Pastorin Merscher-Schüler

Mi., 19.11. Buß- und Betttag

Paulus, 18:00 Andacht zum Buß- und Betttag Pastor Voß & Team

Do., 20.11.

Andacht, 11:00 Margot-Engelke-Zentrum, Geibelstr. 90 Pastorin Merscher-Schüler

So., 23.11. Letzter So. des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag

Nazareth, 11:00 Gottesdienst mit Pastor Henkel-Niebuhr/
Totengedenken und Abendmahl Vikarin Thomaier

Paulus, 11:00 Gemeindehaus: Gottesdienst für Kleine Pastor Voß & KiGo-Team
der Mitmach-Gottesdienst ab 1 ½ Jahren

Engesohde, 15:00 Andacht in der Kapelle N.N.

Do., 27.11.

Andacht, 11:00 Margot-Engelke-Zentrum, Devrientstr. 3, Pastorin Merscher-Schüler

So., 30.11. Erster Sonntag im Advent

Nazareth, 11:00 Gottesdienst zum 1. Advent Pastor Henkel-Niebuhr

Paulus, 11:00 Familiengottesdienst zum 1. Advent Prädikantin Schnaus

Musizieren in der Kirche

DIENSTAGS

Südstadt-Kantorei · 19:45 Nazareth Gemeindesaal
Ltg. Kantor Oliver Kluge · Tel. 0173 519 8052

MITTWOCHS

Singkreis für Kleine (bis 4 J. + Eltern) 16:00 Paulus Gemeindesaal
Mädchenchor (5-14 J.) Gruppe 1-4 · 16:45 Paulus Gemeindesaal
Ltg. Ursula Schnaus · schnaus@suedstadt-gemeinde.de · Tel. 0162 3098 315
Blockflötenkreis Erwachsene 20 - 21: 30 Paulus Gemeindesaal
Ltg. Horst Timmlau · Tel. 0511 834899

DONNERSTAGS

Musikalische Früherziehung (ab 4 J.) 15:30 Paulus Gemeindesaal
Jungeninstrumentalkreis 1 (ab 5 J.) 16:15 Paulus Gemeindesaal
Jungeninstrumentalkreis 2 (ab 8 J.) 17:00 Paulus Gemeindesaal
Ltg. Ursula Schnaus · schnaus@suedstadt-gemeinde.de · Tel. 0162 3098315
Jugendgospelchor „Repeat to fade“ 19:30 Paulus Gemeindesaal
Ltg. Karl Renke · repeat-to-fade@gmx.de

FREITAGS

Chor um 11 · 10:30 Paulus Gemeindesaal
Ltg. Kantor Oliver Kluge · Tel. 0173 519 8052
Ökumenischer Posaunenchor 19:30 Paulus Gemeindesaal
Ltg. Markus Ruhmann · ruhmann@suedstadt-gemeinde.de



„KLEINE STARS GANZ GROSS“ – GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE CHRISTVESPER

Kindermusikgruppen im Paulusgemeindehaus

ab 5. + 6. November beginnen wieder die Vorbereitungen
für die Christvespern in der Pauluskirche am 24.12. mit Theater und Musik.

Herzliche Einladung an alle, die gerne
singen, spielen, Theater spielen oder ein Instrument im Orffkreis.

Information unter Ursula.schnaus@suedstadt-gemeinde.de

Was is `n so los?



ANGEBOTE FÜR DIE SÜDSTADT

Sprechzeiten des Pfarramtes Sallstraße 57 nach tel. Vereinbarung (S. 26)

Gemeindebüro geöffnet Die. 10-12:00 u. 16-18:00, Do. 10-12:00, Fr. 10-12:00

MONTAGS

Frauen auf neuen Wegen	Mo. 06.10.25	10:00-12:30	Gemeindehaus Paulus
	Mo. 03.11.25	10:00-12:30	

DONNERSTAGS

Kreuz & Quer	Do. 30.10.25	20:00-22:00	Paulus Sitzungszimmer
	Do. 27.11.25	20:00-22:00	

FREITAGS

Timeout	Fr. 17.10.25	16:00-18:00	Gemeindehaus Paulus
	Fr. 28.11.25	16:00-18:00	Gemeindehaus Paulus

Leitung Anita Peuser. Nähere Infos über das Gemeindebüro Tel. 0511 5638 4890

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorentanz	Mittwochs	10:30-12:00	Paulus Gemeindehaus
Seniorenachmittag	Mi. 15.10.25	15:00-17:00	Paulus Gemeindehaus
Seniorenachmittag	Mi. 19.11.25	15:00-17:00	Nazareth Gemeindehaus
Französisch Fortge.	Donnerstags	10:15-11:15	Paulus Jugendraum



**ÜBER DEN TOD ZU REDEN
HAT NOCH NIEMANDEN UMGEBRACHT!**



abschied : leben

LEBEN GESTALTEN BIS ZULETZT – UND DARÜBER HINAUS

BERATUNG UND BEGLEITUNG AM LEBENSENDE

Nach einer schweren Diagnose tauchen oft Fragen und Ängste auf. Mit Außenstehenden kann man darüber häufig leichter sprechen als mit den nahen Angehörigen oder Freunden. Wir klären gemeinsam Ihre Bedürfnisse und mögliche weitere Schritte, z. B. Entlastung der Angehörigen durch unsere geschulten Ehrenamtlichen.

MÖCHTEN SIE STERBENDE UND DEREN ANGEHÖRIGEN BEGLEITEN?

Der APHD HospizDienst bietet 1 x im Jahr (Januar bis Juni 2026) einen Kurs zur Vorbereitung für Ehrenamtliche an.

Der Informationsabend dazu findet am Montag, 13.10.2025 um 18:00 Uhr in der Sallstraße 57 (Gemeindesaal) statt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse beim APHD HospizDienst.

DIE GEDENKFEIER FÜR UNSERE VERSTORBENEN FINDET STATT AM

Freitag, den 21.11.2025, 17 Uhr in der Nazarethkirche. Sie sind herzlich eingeladen!

TRAUERBEGLEITUNG

Einzelgespräche oder Gruppen unter: www.aphd.de



Ambulanter Palliativ- und HospizDienst
(APHD) der Diakoniestationen Hannover gGmbH
Tel.0511 909 2777 00 · info@aphd.de
www.palliativ-und-hospizdienst-hannover.de



HAUS DER RELIGIONEN

Zentrum für interreligiöse und
interkulturelle Bildung

Vieles wird auch im Hybrid-Format angeboten.

Einwähldaten Meeting-ID: 951 505 5763 · Kenncode: 30173

Veranstaltungsort, wenn nicht anders angegeben:

Haus der Religionen · Böhmerstraße 8 · 30173 Hannover

MULTIMEDIALE DAUERAUSSTELLUNG

Jeweils dienstags und donnerstags zwischen 16:00 und 19:00

GRUPPENFÜHRUNGEN Anmeldung über das Buchungsformular

www.haus-der-religionen.de/de/jetzt-buchen

Das Haus der Religionen bringt Menschen aus unterschiedlichen Religionen miteinander ins Gespräch. Wie leben, glauben und fühlen die Menschen in unserer Stadt? Was macht sie und ihre Religion aus?

Was verbindet uns und wo sind wir uns vielleicht uneinig?

All diesen Fragen wollen wir im Rahmen unseres Veranstaltungsprogramms nachspüren. Mehr Infos über den QR-Code.



OKTOBER 2025

Freitag, 03. Oktober 2025 - 10:00 bis 18:00 Haus der Religionen
Tag der offenen Moschee. Führungen zur Vielfalt des Islam und verwandter Religionen im Haus der Religionen um 11:00, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr
Infos zum Programm und zu den Angeboten der Moscheen auf der Webseite

Donnerstag, 09. Oktober 2025 - 18:00 bis 19:00 Marktkirche Hannover
Friedensworte der Religionen: Multireligiöses Friedensgebet mit der Ortsgruppe von Religions for Peace

Samstag, 18. Oktober 2025 - 14:30 bis 16:00 Haus der Religionen
Komm mit auf Entdeckungsreise!

Öffentliche Führung für Familien durch die Dauerausstellung.

Preis: Kinder und Jugendliche: 3€; Erwachsene: 5€; Familien (bestehend aus bis zu zwei Erwachsenen und mindestens einem Kind): 12€

Anmeldung an: brouwer@haus-der-religionen.de

NOVEMBER 2025

Samstag, 08. November 2025 - 11:00 bis 12:30 Haus der Religionen
Komm mit auf Entdeckungsreise!

Öffentliche Führung für Familien durch die Dauerausstellung.

Preise siehe oben (Veranstaltung 18.10.25)

Immer aktuell informiert –
abonnieren Sie unseren Newsletter.



Böhmerstr. 8 · 30173 Hannover · Tel.: 80 77 311

Weitere Veranstaltungen und Infos:

www.kulturbuero-suedstadt.de

OKTOBER - NOVEMBER

Mittwochs jeweils 10:00 - 12:00 Uhr,

08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.25

SMARTE SPRECHSTUNDE – HILFE RUND UMS HANDY & TABLET

Sie haben Fragen zu Ihrem Handy oder Tablet? Probleme mit Apps, WLAN oder Einstellungen? In unserer „Smarten Sprechstunde“ hilft Ihnen unser ehrenamtliches Mitglied Wiebke Cramer ganz persönlich und kostenlos weiter. Die Sprechstunde findet alle zwei Wochen in unseren Räumlichkeiten statt.

Anmeldung/Fragen: hallo@lernkram.org.

Samstag, 22.11., 13:00 - 17:00 Uhr

GROSSER SPIELETAG

Für kleine und große Spielbegeisterte. Über hundert Spiele warten darauf, kostenlos vor Ort ausprobiert zu werden. Es stehen Brett-, Karten- und Würfelspiele, aktuelle Spiele und Spieleklassiker, leichte Spiele für Kinder ab drei Jahren, Spiele für Familien und Einsteiger*innen sowie anspruchsvolle Strategiespiele zur Verfügung. Die Spieler*innen vom Verein Norddeutsche Spielekultur e.V. helfen gern mit ihrer Erfahrung bei den Regeln oder spielen einfach mit. Anne Wylenga von den Südstadt-Frauen sorgt für das leibliche Wohl mit Kaffee & Kuchen. **Kostenfrei und ohne Anmeldung!**

Montag, 27.11., 15.00 - ca. 16.30 Uhr

SONDERFÜHRUNG UM DEN PELIKAN-TINTENTURM

Pelikan – der markante Vogel steht für ein Schreibwaren-Markun-ternehmen mit hannoverschen Wurzeln. Die historischen Bauten vom Anfang des 20. Jahrhunderts, die Produktion von Tinte und Stiften, die Nachnutzung des Werksgeländes als „Pelikanviertel“ – dies und viel mehr ist Thema bei dem ca. 90minütigen Rundgang im Freien in der List. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Sonderausstellung „Gänsefeder – Pelikano – Tastatur“ im Tintenturm zu besuchen. Entdecken Sie Infos und Exponate von der traditionellen Gänsefeder über den legendären Pelikan Schulfüllhalter mit Tintenpatrone bis hin zur modernen Tastatur. Es wird eine längere Wegstrecke zurückgelegt, bitte an wettergerechte Kleidung denken.

Treffpunkt: 14:50 Uhr am Tintenturm auf dem Pelikan-Gelände, Pelikanplatz 21, 30177 Hannover Betrag: 8,00 € mit Anmeldung



Der „Herbst der Reformen“ ist angebrochen. Das zumindest will die schwarz-rote Bundesregierung glauben machen. Und damit auch jede und jeder begreift, was da vor sich geht, überbieten sich die Beteiligten an dieser Reformkomposition mit möglichst schrillen Tönen nach der Devise: Wer am lautesten schreit, hat Recht.

Vorreiter ist der Bundesinnenminister, der – Recht hin oder her – Asylsuchende an den Grenzen zurückweisen lässt. Das kostet zwar pro Zurückweisung satte 163.000 € aus Steuermitteln, aber der Minister meint, dies sei eine gute Investition gegen die migrantische Belastung des Sozialstaates.

In der Hitliste der Empörung ist das Thema „Migration“ inzwischen vom Thema „Bürgergeld“ abgelöst worden, das zur größten Geißel des Sozialstaates aufgeblasen wurde. „Wir können uns dieses System, das wir heute haben, einfach nicht mehr leisten,“ postuliert der Bundeskanzler und kündigt „schmerzhaft Entscheidungen“ an. Bayerns Ministerpräsident fordert „harte Reformen“ und verbrämt das Ganze als „Update“. Schließlich weiß er schon seit Langem, dass das Bürgergeld so hoch sei, „dass es sich kaum mehr lohnt zu arbeiten.“

Das sieht die Bundestagspräsidentin genauso falsch. Das Bürgergeld „reize nicht zur Arbeit sondern eher zum Nichtarbeiten.“ Und der Generalsekretär der größten Regierungspartei sieht generell den Eindruck entstanden, dass das Bürgergeld schon „eine Chiffre für Ungerechtigkeit in Deutschland“ geworden sei. Die Schuldigen für dieses Desaster liefert er in einem Atemzug mit. Es müsse „aufhören, dass weit mehr als 100.000 EU-Bürger aus Südosteuropa in Deutschland häufig nur wenige Stunden pro Woche arbeiten, sich den geringen Lohn über das Bürgergeld aufstocken lassen“.

Da ergibt sich ein weites Handlungsfeld. „Ich sag mal so,“ sagt der Bundeskanzler: „Nach wie vor bin ich davon fest überzeugt, dass sich zehn Prozent in diesem System einsparen lassen müssen.“ Das wären fünf Milliarden Euro. Bei den so genannten „Totalverweigerern“, also 0,4 Prozent aller Bürgergeldbezieher*innen, wären das mit schärferen Sanktionen lediglich 22,5 Millionen Euro.

Gute Güte. Zwischen 2015 und 2025 ist der Anteil des Bürgergeldes am Bruttoinlandsprodukt von 1,4 auf 1,1 Prozent gefallen. Das wissen auch die „Sozialstaatsklempner“. Aber sie fühlen sich in ihrem Handeln „auch heute geprägt vom christlichen Menschenbild“ – wie der Generalsekretär der größten Regierungspartei. Hier liegt wohl ein christlich überdecktes Missverständnis vor. Helfen könnte ein Blick in die Sprüche Salomos: „Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.“

Lothar Pollähne ■

ANNE SAUER: IM LEBEN NEBENAN

272 Seiten; 23,- €

Man kennt die Situation: in jedem Leben passieren zu irgendeinem Zeitpunkt entscheidende Dinge, die das weitere Leben in die eine oder andere Richtung lenken.

Man lernt die Partnerin oder den Partner kennen, der oder die für die nächsten Jahrzehnte Freud und Leid teilt.

Man legt eine Prüfung ab oder führt ein Gespräch, das den beruflichen Werdegang entscheidend prägt.

Man erwirbt ein Grundstück um es zu bebauen, man gründet eine Familie und sieht die Kinder aufwachsen.

In all diesen Fällen entscheidet man sich für ein bestimmtes Vorgehen oder Verhalten und verwirft andere Optionen.

Irgendwann erkennt man, dass man sich zu diesem bestimmten Zeitpunkt auch anders hätte entscheiden können und sinnt darüber nach, was wohl gewesen wäre, wenn...

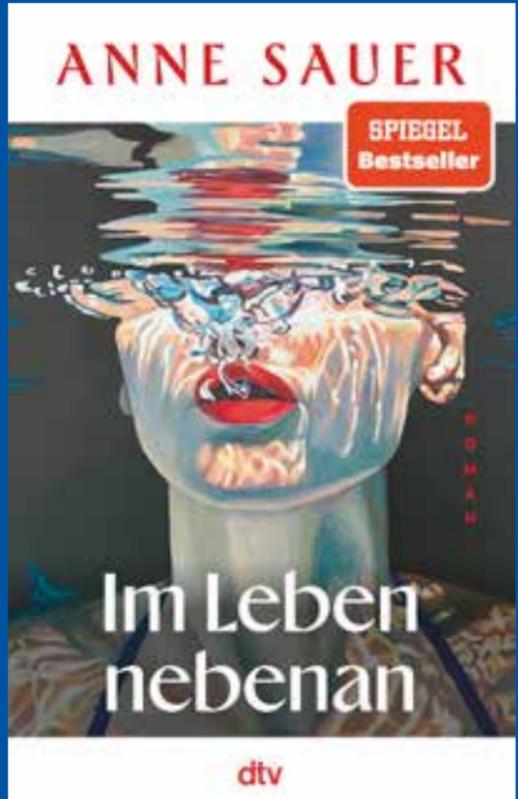
Dies genau ist der Hintergrund von Anne Sauers erstem Roman „Im Leben nebenan“. Vor allem am Beispiel der Frage, ob man in einer Partnerschaft Kinder haben möchte oder nicht, werden zwei Versionen eines Lebens beschrieben. Im Mittelpunkt steht die junge Frau Toni, die eines Tages in einer großzügigen Wohnung und in dem Dorf erwacht, in dem sie aufgewachsen ist.

Sie lebt nicht mehr mit ihrem langjährigen Freund kinderlos in der Großstadt, sondern hat ihren Jugendfreund geheiratet und ist Mutter eines 1½ Monate alten Kindes.

Im Wechsel werden zwei (denkbare) Versionen eines Lebens erzählt. Dabei wird – wie es in einer Rezension heißt – mit Humor, Gefühl und Leichtigkeit der Blick auf gewollte oder ungewollte Mutterschaft gerichtet.

Sicher kein leicht zu lesendes Buch, aber als Gedankenmodell sehr spannend.

Walter Hohmann ■



BÜCHER SIND SCHOKOLADE FÜR DIE SEELE!

CRUSES Buchhandlung

Hildesheimer Str. 74 und 75 · 30169 Hannover
Tel. (0511) 88 24 45 · www.cruses.de



von **NASSAU**
SERVICE & VERKAUF
TV * Antenne * Kabel * SAT
Spielhagenstr. 13 * 30171 Hannover
Telefon **88 3366**
(0511)



**BESSER,
wir backen
das BROT!**



Spezialitätenbäckerei Borchers
Hildesheimer Straße 44 · Hannover

www.elektrotechnik-kaiser.com

- Elektro-Installation
- Reparaturen — Klimatechnik
- Sprech- und Alarmanlagen
- Telekommunikations-Anlagen
- Antennenbau gem. Postbestimmung

**ELEKTROTECHNIK
ELEKTROTECHNIK
ELEKTROTECHNIK
ELEKTROTECHNIK
ELEKTROTECHNIK
ELEKTROTECHNIK**

Peiner Straße 67
30519 Hannover-Döhren
☎ (05 11) 84 27 20
Fax (05 11) 84 27 29

**KAISER
GmbH**

SÜDSTADT-KOLUMBARIUM

DER URNENFRIEDHOF MITTEN IN DER STADT



Nazarethkirche · Sallstr. 55 · T. 05 11 5248 9073 · info@suedstadt-kolumbarium.de

Die Friedhofsordnung (FO) u. -gebührenordnung (FGO) können Sie im Schaukasten Nazareth, Sallstraße 57 oder www.suedstadt-gemeinde.de einsehen.

Öffnungszeiten: Di.-Fr., 9:00-16:00 · Sa., 9:00-18:00 · So., ca. 12:00-18:00
(im Anschluss an den Gottesdienst). Änderungen sind möglich.

Bestattungshaus Familie Stange



Am Engesohder Friedhof
Orli-Wald-Allee 3 | 30173 Hannover
Tel.: 05 11/8000 22 | Fax: 05 11/88 14 98
E-Mail: Carl-Stange@web.de

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege

 **DIAKONIE
STATIONEN**

Diakoniestation Süd · Sallstr. 57 · 30171 Hannover
Tel. 0511 / 909 27 88 00 · www.dsth.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege

PFARRAMT

Pastor Dieter Henkel-Niebuhr · Sallstraße 57 · Tel. 850 6731

Pastorin Anke Merscher-Schüler · Meterstraße 35 · Tel. 803 640

Pastor Steffen Voß Sprecher des Pfarramts

Bodenstedtstr. 6 · Tel. 3736 4777 · 0173 519 8053 · steffen.voss@evlka.de

Diakon Michael Krebs · Meterstraße 37 · Tel. 884 309

GEMEINDEBÜRO buero@suedstadt-gemeinde.de

Dienstag 10:00 bis 12:00 & 16:00 bis 18:00

Donnerstag 10:00 bis 12:00

Freitag 10:00 bis 12:00 (und nach Vereinbarung)

Maud Heitmann und Tim Brand · Sallstraße 57 · 30171 Hannover

Tel. 0511 5638 4890 · buero@suedstadt-gemeinde.de

KIRCHENMUSIK

Kantor Oliver Kluge · Sallstraße 57 · Tel. 0173 519 8052

Jugendgospelchor Repeat to fade Karl Renke-repeat-to-fade@gmx.de

Prädikantin/Musiklehrerin Ursula Schnaus · Meterstr. 37 · Tel. 885 609

Blockflötenkreis Horst Timmlau · Tel. 834 899

Ökum. Posaunenchor Markus Ruhmann · ruhmann@suedstadt-gemeinde.de

KIRCHEN & GEMEINDEHÄUSER



Nazarethkirche und -gemeindehaus

Sallstraße 55/57 · 30171 Hannover

Küsterin und Raumvermietungen Anja Fröhle

Tel. 0173 5198054 · a.froehle@suedstadt-gemeinde.de



Pauluskirche und -gemeindehaus

Meterstraße 37/39 · 30169 Hannover

Küster Kevin Gaw Tel. 0173 519 8051

k.gaw@suedstadt-gemeinde.de

Küsterin und Raumvermietungen Anja Fröhle

Tel. 0173 5198054 · a.froehle@suedstadt-gemeinde.de

SPENDENKONTO

Südstadt-Kirchengemeinde

IBAN DE55 5206 0410 7001 0228 06 · BIC GENODEF1EK1

Verwendungszwecke 228-63-SPEN.....

Gemeindemagazin

Iban: DE55 5206 0410 7001 0228 06 · BIC GENODEF1EK1

Verwendungszwecke 228-63-SPEN.....

Förderverein Kirchenmusik Südstadt Kirchengemeinde

Mitglied werden oder spenden · Kantor Oliver Kluge · Tel. 0173 5198052

WEITERE KONTAKTE

Haus der Religionen

Böhmerstr. 8 · 30173 Hannover · Tel. 882 511 · info@haus-der-religionen.de

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst APHD

Sallstraße 57 · 30171 Hannover · Tel. 90927 7700 · Fax 90927 7799

Diakoniestation Süd (Pflegedienst)

Sallstraße 57 · 30171 Hannover · Tel. 980 5150 · Gf. Tel. 90927-0

Kreiskantor im Amtsbereich

Oliver Kluge · 30171 Hannover · Sallstraße 57 · Tel. 0152 2175 4417

TelefonSeelsorge Hannover · Tel. 0800 1110 1111 oder 0800 1110 2222

Kirchenkreissozialarbeit im Diakonischen Werk Hannover

Offene Sozialberatung für Menschen in Not

Hedda Beißner · Tel. 3687 191 · Burgstraße 10 · 30159 Hannover

Stadtjugendwartin Daniela Klockgether

An der Christuskirche 15 · Tel. 9249 536 · Stadtjugenddienst · Tel. 9249 540

Superintendentin Meike Riedel

Fichtestraße 2 · 30625 Hannover · Tel. 555 288 · Büro: Daniela Heise

ADRESSEN

Unsere Adressdaten

Ev.-luth. Südstadt-Kirchengemeinde
Sallstraße 57 · 30171 Hannover
www.suedstadt-gemeinde.de
E-Mail-Adressen im Internet

KOLUMBARIUM

Pastor Dieter Henkel-Niebuhr

Reinhold Kopplin-Müller

Sprechzeiten wie Gemeindebüro
Tel. 0178 889 4195
info@suedstadt-kolumbarium.de
www.suedstadt-kolumbarium.de

GEMEINDEBÜRO

Tim Brand, Maud Heitmann

Sallstraße 57 · 30171 Hannover
Di. 10:00 - 12:00
16:00 - 18:00
Do. 10:00 - 12:00
Fr. 10:00 - 12:00
und nach Vereinbarung
Tel. 5638 4890 · Fax 5637 4976
buero@suedstadt-gemeinde.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

KITA Athanasius

Leiterin Petra Kußmann
An der Questenhorst 3 A · Tel. 805 888

KITA Nazareth

Leiterin Claudia Burlager
Heidornstr. 21 · Tel. 852 200

KITA Paulus

Leiter Alessandro Palermo
Meterstr. 29 · Tel. 885 969



REDAKTION

Dieter Henkel-Niebuhr
Walter Hohmann
V. i. S. d. P. Anke Merscher-Schüler

HERAUSGEBER

Der Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Südstadt-Kirchengemeinde
Vorsitzender
Prof. Dr. Thomas Winkelmann

ERSCHEINUNGSWEISE

5 x im Jahr
Auflage 1.500 Exemplare

BILDER UND GRAFIKEN

(sofern nicht anders angegeben)
Südstadt-Kirchengemeinde

GRAFIKDESIGN & PRINT

image concept Werbeagentur GmbH
www.imageconcept.de

ANZEIGENPREISE

zu erfragen im Gemeindebüro
Tel. 0511 5638 4890
Redaktionsschluss 06.11.2025
für Ausgabe Oktober-November

LESER*INNEN-BRIEFE

richten Sie an
Ev.-luth. Südstadt-Kirchengemeinde
Redaktion des Gemeindemagazins
Pastorin Anke Merscher-Schüler
Sallstraße 57 · 30171 Hannover



SÜDSTADT-GEMEINDE

Ausgabe 4-2025

